

Reglement 2019

Technisches Reglement

„Formula 68“ (Klasse 1)

Vorbildfahrzeuge: Alle Heck-/Mittelmotor-Formelrennwagen (auch Indycars) von **1960** bis einschließlich Baujahr **1968**, sofern sie in der Formgebung klassischen Formel-Fahrzeugen entsprechen. Frontmotorfahrzeuge zulässig, falls nachweislich in dem Zeitraum eingesetzt. Über Ausnahmen entscheiden im **VORFELD** die Veranstalter (bitte vorab per mail) . Lotus Turbine und Lotus 49B Monaco `68 sind nicht zugelassen.

Technik:

Fahrwerk: Das Chassis ist freigestellt, muss aber ungefedert sein. Hiermit ist gemeint, dass keine Konstruktionselemente vorhanden sind, die einen Federungseffekt oder eine Torsion der Achsen ermöglichen. Sind solche Elemente konstruktionsbedingt vorhanden, sind sie zu inaktivieren, damit das Chassis starr ist. Motoranordnung: Inliner. Trimmung mit Gewichten: von außen nur zulässig, wenn sicher angebracht!

Motor: Mabuchi Fox (I) oder Rabbit, Sakatsu F10, F100, FK130. Die Motoren dürfen nicht geöffnet sein (jungfräulich!)

Schleifer, Leitkiel: Freigestellt, aber nur ein Leitkiel, bitte!

Der Leitkiel muss in der Draufsicht von der Karosserie verdeckt sein. Über modellbedingte Abweichungen entscheiden die Veranstalter am Renntag.

Achsen und Lager: Freigestellt, jedoch Mindestdurchmesser 3mm.

Getriebe: Motorritzel und Kronzahnrad frei

Vorderrad:

Felgen freigestellt, sollten aber dem Vorbild entsprechen.

Reifen: Aus schwarzem Vollgummi, Moosgummi oder Wiesel-/Dickel-/Ortmann-Reifen
Laufflächenbreite mindestens 7 mm; Die Vorderräder können versiegelt werden

Durchmesser: mindestens 24 mm

Die Reifen müssen auf der Schiene aufliegen und mitdrehen.

Reifenbreite und -durchmesser sollten dem Vorbild entsprechen!

Hinterrad

Felgen:	freigestellt, sollten aber dem Vorbild entsprechen.
Reifen:	Moosgummireifen, Laufflächenbreite 13mm.
Durchmesser:	mindestens 25mm.
Spurbreite:	Maximal 70mm (vorne/hinten)
Gewicht:	Gesamtgewicht mindestens 125g. Karosseriegewicht: mindestens 25 g
Bodenfreiheit:	Vor, während und nach dem Rennen mindestens 2mm.

„Formula 76“ (Klasse 2)

Vorbildfahrzeuge: Alle Heck-/Mittelmotor-Formelrennwagen (auch Indycars) von Baujahr **1968** bis einschließlich Baujahr **1976**, sofern sie in der Formgebung klassischen Formel-Fahrzeugen entsprechen.

Ein Heckflügel ist zwingend vorgeschrieben; die Oberkante des Flügels muss über der Oberkante des Fahrerkopfes liegen

(das schließt Lotus Turbine und Lotus 49B Monaco `68 auch in dieser Klasse aus!)

Technik: wie Klasse 1, mit folgenden Änderungen:

Vorderraddurchmesser: mindestens 22mm; Laufflächenbreite: mindestens 8mm;

Hinterraddurchmesser mindestens 24 mm; Laufflächenbreite: maximal 16mm

Reifenbreite und -durchmesser sollten dabei dem Vorbild entsprechen!

Spurbreite: Maximal 78 mm.

Gewicht: Gesamtgewicht mindestens 125g. Karosserie mindestens 25 g

Bodenfreiheit: Vor, während und nach dem Rennen mindestens 1,2 mm.

Sonstiges

Die Anwendung von Haftmitteln ist nicht erlaubt

Doppelstarts (ein Car für zwei Fahrer) sind nicht erwünscht

Es erfolgt keine Rennunterbrechung für die Behebung technischer Defekte an den Cars

Karosserie/ Fahrzeugoptik

Karosserie und Chassis müssen fest miteinander verschraubt sein (kein „Wackel“)

Ein Cockpit mit plastischem Fahrereinsatz, sowie mit Kopf aus Resine oder Vollkunststoff ist Pflicht

Felgeneinsätze sind Pflicht, Vorbidgerechtheit erwünscht

Durch die Teilnehmer erfolgt eine „Best Of Show“-Wertung

Veranstaltungsablauf

09:00 Uhr Trainingsbeginn, 11:00 – 12:00 Uhr technische Abnahme, Rennstart unmittelbar nach Abnahme

Es findet ein Lauf je Klasse statt, Renndauer 5 min je Spur (abhängig von Teilnehmerzahl und Spurenanzahl)

Die Wertung erfolgt nach Klassen getrennt, für jede Klasse wird der Tagessieger ermittelt.

Das Startgeld beträgt 5 EUR je Klasse